

1696 September 12., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN MICHEL-JEAN] AMELOT AN DEN
LANDVOGT IM THURGAU, [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Für seine Bemühungen, ihn über die *"qualité et du nombre des troupes qui pourroient estre envoyées d'Allemagne en Italie"* einlässlich zu unterrichten, sei er ihm sehr verbunden. In der Tat sei auch er der Meinung, dass, falls es überhaupt zu derartigen Truppenbewegungen kommen sollte, diese vermutlich noch einige Zeit auf sich warten lassen dürften. Doch möchte er diesbezüglich nichts versäumen und daher rechtzeitig informiert werden. *"Je vous remercie aussy de l'avanture du juif et de son ecrivain dont vous me faitte part."*

"Mr. le Marquis [Henri Duc] d'harcourt" habe sich zusammen mit den aus Flandern abgezogenen Truppen jenen von Marschall [Claude] de Choiseul, [Marquis de Francière], angeschlossen. Wie er gehört, beabsichtige dieser, *"a Marcher du Costé de Mr. le Prince [Ludwig Wilhelm, Markgraf] de Bade"*, welch letzterer bei Mainz den Rhein überschritten *"et qui doit estre joint par Mr. [Karl I.] le Landgrave de hesse [-Kassel]"*. Angesichts dessen könnte der Feldzug in Deutschland grössere Ausmasse annehmen, als man anfänglich glaubte, annehmen zu dürfen.

Original, in franz. Sprache
AH 26, 160-161 - Blatt 161 leer

1696 Dezember 11., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN MICHEL-JEAN] AMELOT AN LAND-
VOGT [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Sein Schreiben vom 7. ds. sei ihm gestern abend durch Expressboten zugestellt worden. In Beantwortung seiner darin formulierten Fragen könne er ihm mitteilen, dass [Johann Heinrich] Daxmann [von Axmann] tatsächlich in den Diensten des Herzogs von

Savoyen [Viktor Amadeus II.] stehe *"et qu'il travaille a rendre Complet un Regiment Alleman dont une partie est deja en Piémont"*. Axmann sei ihn vor ungefähr 6 Wochen aufsuchen gekommen und habe dabei Empfehlungsschreiben des Herzogs wie auch von [Jean-Baptiste-René de Fraulay], Comte de Tessé, vorgelegt. Diesenzufolge müsse er, der Ambassador, Axmann in seinen Geschäften hierzulande behilflich sein. *"Je luy dis qu'il ne falloit point esperer de faire des recrues en Suisse et que je ne pouvois demander une pareille chose aux Cantons."* Axmann habe dem nicht widersprochen und erklärt, er wünsche bloss einen Sammelplatz im Rheintal zugewiesen zu erhalten. Von dort aus wolle er dann mit seinen in Deutschland geworbenen Kriegsknechten auf dem kürzesten Weg ins Piemont weiterziehen. So habe er denn nicht umhin können, deswegen an die beiden Landammänner von Appenzell, [Ulrich Suter von Innerrhoden und Lorenz Tanner von Ausserrhoden], zu gelangen und diese zu bitten, ihren Landvogt im Rheintal, [Hans Jakob Schiess], anzuweisen, den diesbezüglichen Wünschen Axmanns nachzukommen. *"Du reste vous Savez la conduite que vous avés a tenir dans votre Baillage [Zurlauben war Landvogt im Thurgau] et je remets a vostre prudence d'en user comme vous le jugerés a propos, ne voulant vous rien demander qui pust vous attirer des affaires."*

Original, in franz. Sprache
AH 26, 162-163 - Blatt 163 leer

65

1696 Oktober 6., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN MICHEL-JEAN] AMELOT AN DEN
[LANDVOGT IM THURGAU, BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Er verdanke ihm die Neuigkeiten, die er ihm vermittels Schreiben vom 27. September habe zukommen lassen. Nicht weniger verbunden sei er ihm *"de l'attention que vous continués d'avoir Sur la marche des troupes allemandes S'il y en avoit de destinées pour l'Italie"*. Dass Spanien in den gegenwärtigen Friedenszeiten beide Schweizer-